

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 288.

Montag den 17. Dezember

1855.

3. 783. a (2) Nr. 8987.

K u n d m a c h u n g.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank bringt hiermit zur Kenntniß, daß wegen der Vorarbeiten zu der in der ersten Hälfte des Monats Jänner 1855 vor sich gehenden Dividenden-Auszahlung

„vom 17. Dezember 1855“

„bis inclusive 12. Jänner 1856“

bei der Liquidatur der Bank weder eine Umschreibung oder Vormerkung von Bank-Aktien, noch eine Hinausgabe von Coupons, oder eine Ausfertigung neuer Bank-Aktien Statt findet.

Die Wieder-Aufnahme aller dieser Amtshandlungen beginnt

„am 14. Jänner 1856.“

Wien am 7. Dezember 1855.

Pipig,

Bank-Gouverneur.

Sina,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Robert,

Bank-Direktor.

3. 782. a (2) Nr. 27000.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Navigationsamte zu Gurkfeld in Krain, welches in die Kategorie eines Unteramtes II. Klasse gehört, ist die provisorische Einnahmestelle mit dem Jahresgehälte von vierhundert fünfzig Gulden, dem Natural-Quartier und der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage erledigt.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der zurückgelegten Studien und Dienstzeit, der erworbenen Kenntnisse im Konzept-, Kasse-, Rechnungs- und Manipulationsfache, so wie im Finanzdienste überhaupt, dann der vollen Kenntniß der krainischen, oder einer andern verwandten slavischen Sprache, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens 20. Jänner 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt in Krain einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener im Bereiche der genannten Bezirksbehörde verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 5. Dezember 1855.

3. 778. a (3) Nr. 7670.

K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Postdirektion in Graz vom 20. November 1855, 3. 6404, ist im Bezirke derselben eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 300 fl., gegen Kautionleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der erlangten Vorbildung, der Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Dezember 1855 bei der genannten Postdirektion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 4. Dezember 1855.

3. 779. a (3) Nr. 4981.

V i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der am 3. Dezember 1855 zu Weichselstein abgeführten Ausbietungs-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird wegen Hintangabe der Lieferung des in den Verwaltungsjahren 1856, 1857 et

1858 für die Steinbrück-Munkendorfer-Straße im Bereiche der k. k. Sava Bauerpositur Raßtschach erforderlichen Deckstoffes aus den sämtlichen betreffenden Erzeugungsorten, am 22. Dezember 1855 bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die zweite Vizitations-Verhandlung abgeführt werden.

Zu dieser zweiten Ausbietungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifache eingeladen, daß hiebei genau im Sinne der hierämtlichen Kundmachung vom 6. November 1855, 3. 4474, vorgegangen werde, daher sich hier bloß auf dieselbe bezogen wird.

k. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach am 9. Dezember 1855.

3. 781. a (2)

P f a n d ä m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem mit der hierortigen Sparkasse vereinten Pfandamte sind die beiden Bedienstungen eines Pretiosen- und eines Effekten-Schätzmeisters, mit einer jährlichen Remuneration von zwei Hundert Gulden C. M. für jeden, in monatlichen Postzipat-Raten zahlbar, gegen eine Kautionleistung in Barem von 300 fl. zu verleihen.

Individuen, welche die zu diesen Geschäften erforderlichen Kenntnisse besitzen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 3 Wochen hieher zu überreichen.

Sparkasse Laibach am 11. Dezember 1855.

3. 785. a (2)

Nr. 3075.

E i n e B e z i r k s - D i e n e r s t e l l e

mit der Jahreslohnung von 100 fl. kommt bei diesem k. k. Bezirksamte zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe haben ihre mit Nachweisen des Geburtsortes, Alters, Standes, einer vollkommen gesunden, kräftigen und ausdauernden Leibesbeschaffenheit, der Sprache, Lese- und Schreibkenntnisse, der bisherigen Dienstleistung und insbesondere eines in jeder Hinsicht tadellofen Lebenswandels belegten Gesuche bis längstens 12. Jänner 1856, wo thunlich persönlich hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 12. Dezember 1855.

3. 786. a (2)

Nr. 7456.

L i e f e r u n g s - E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums Graz am 3. Dezember 1855, praes. Nr. 4656, zur Beistellung der in dem dießgerichtlichen Inquisitenhause erforderlichen Kleidung, Wäsche und Bettfournituren eine Offertverhandlung auf den 24. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr bei diesem Gerichte für nachstehende Artikel im Gesamtkosten-Ueberschlage pr. 818 fl. 45 kr. C. M., worunter auch der Macherlohn pr. 38 fl. 55 kr. mitbegriffen ist, abgehalten werden wird, als:

- 1) 45 Stück Mannsrockel.
- 2) 35 „ Männerleibl.
- 3) 50 „ Männer-Hosen.
- 4) 40 „ Männer-Hemden.
- 5) 45 „ Strohsäcke.
- 6) 10 „ Kopfpölkter.
- 7) 90 Paar mit Nägel beschlagene neue Schuhe à 2 fl. 10 kr., und
- 8) 60 Stück Winterkochen, im Gewichte das Stück 4 1/2 Pfund schwer, à 2 fl. 45 kr.

Für die Artikel von 1. bis 6. wird an die hiezu erforderlichen Materiale, und zwar:

- a) 177 1/2 Ellen 3/4 breites, graues, genähtes Tuch, die Elle pr. 1 fl. 22 kr. nach dem Muster Nr. 1;
- b) 202 3/4 Ellen 1/2 breite, gebleichte Futterleinwand, die Elle zu 12 kr. nach dem Muster Nr. 2;

c) 160 Ellen 1/4 breite, gebleichte Feinwand à 13 kr. nach dem Muster Nr. 3;

d) 18 Pfund 4 Loth grauen Nähzwirn, das Pfund zu 48 kr.;

e) 170 Dugend Eisendrahtfasteln, das Dugend zu 4 kr., und

f) 375 Ellen 3/4 breite, ungebleichte Zwillichleinwand à 12 kr. nach dem Muster Nr. 4, benöthiget.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte zur Beistellung der ob angegebenen Materialien ad a bis f, dann der Schuhe und Winterkochen ad 7. und 8., bis zur 10. Stunde Vormittags des 24. l. M. mit Unterfertigung des Tauf- und Familiennamens nebst Angabe des Wohnortes und des Hs.-Nr. bei diesem k. k. Landesgerichte versiegelt zu überreichen, und sich darin auch verbindlich zu erklären, die Stoffe genau nach den Mustern 1 bis 4, welche inzwischen bei dem dießgerichtlichen Expediamte sammt den Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, zu liefern, und die erwarteten Bedingungen genau zu erfüllen.

Demjenigen, der die ganze Lieferung übernimmt, wird bei gleichen Preisen Anderer der Vorzug zugesichert.

Abgesonderte Anbote für einzelne Artikel können nur bei den Schuhen ad 7. und den Winterkochen ad 8. gemacht werden.

Laibach den 11. Dezember 1855.

3. 1916. (2)

Nr. 7263.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird mit Bezug auf das Konkurs-Edikt vom 8. d. M., Zahl 7218, bekannt gemacht, daß der Konkurs über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Johann Baumgartner eröffnet worden ist.

Laibach am 11. Dezember 1855.

3. 1891. (3)

Nr. 6970.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Julius Adolf Freiherrn von Borsch und Borschod mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Herr Friedrich Freiherr von Borsch und Borschod, durch Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch sub praes. 4. Oktober l. J., 3. 5911, reproduzirt 24. v. M., 3. 6970, die Klage;

a) wegen Rückstellung von 40 Stück Aktien der österreichischen National-Bank oder Bezahlung eines Betrages von 44.800 fl. sammt Zinsen;

b) wegen Bezahlung eines baren Darlehens pr. 19.000 fl.;

c) der verfallenen Dividenden und Interessen pr. 9233 fl.;

d) dreier weiteren Schuldkapitale von 2025 fl., 2440 fl. und 2075 fl. sammt Zinsen, endlich

e) wegen Rechtfertigungsanerkennung der mit dem Bescheide vom 31. März 1855, 3. 2264, bewilligten Pränotation der Forderungsberechtigten des Herrn Klägers aus der Erklärung vom 30. Dezember 1848 auf die Güter Pletterjach und Gallhof und des Verbotes auf ein noch unbehobenes Entschädigungskapital von 1180 fl., bei diesem k. k. Landesgerichte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welches Anlangen die Tagsetzung zur Verhandlung mit dem Anhange des §. 16 a. G. D. auf den 28. Jänner l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Hrn. Beklagten unbekannt ist, wurde ihm zur Vertretung in obiger Angelegenheit und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichts-Advokat Hr. Dr. Kapreth als Kurator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Normen durchgeführt werden wird.

Dessen wird Herr Julius Adolf Freiherr v. Borsch auf diesem Wege zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls rechtzeitig selbst zu erscheinen oder dem obenannten Kurator seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu erwählen und diesem Gerichte namhaft zu machen wisse, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzumessen haben wird.
Laibach am 1. Dezember 1855.

3. 1907. (1) Nr. 2956.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Knes von Skouz Haus Nr. 6 in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen über den Betrag Pr. 40 fl. ausgestellten, angeblich in Verlust gerathenen Nationalanlehens Certifikates des k. k. Steueramtes Nassensfuß ddo. 11. August 1854, Z. 922, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Certifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von dem unten angeführten Tage bei diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich anzumelden, als sonst auf ferneres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 5. Dezember 1855.

3. 1910. (1) Nr. 4867.

E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Simon Rakisch als Fessionär des Georg Loudschin von Danne in die Feilbietung der dem Andreas Koplan von Coderisch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 992, R. Nr. 994 vorkommenden Realitäten, pto. schuldigen 44 fl. c. s. e. gewilliget, hiezu die Tagfahrten auf den 7. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 7. März 1856, früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. November 1855.

3. 1904 (1) Nr. 2871.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. Mai 1855, verstorbenen Franz Poniquar von Dobrova, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Nassensfuß den 21. November 1855.

3. 1905. (1) Nr. 2096.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Juli 1855 verstorbenen Josef Fratter, von Kaplavas Haus Nr. 5, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 27. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Nassensfuß den 17. August 1855.

3. 1918. (1) Nr. 3754.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht;

Es sei in die exklusive Feilbietung der, dem Jerni Kerschitsch von Rakitna gehörigen, im Grund-

buche Freudenthal sub Urb. Nr. 358 1/2 vorkommenden und laut Schätzungsprotokoll vom 3. September 1855, Z. 3624, gerichtlich auf 2425 fl. bewerteten Realität, wegen dem Johann Brenze aus Freudenthal schuldigen 210 fl. gewilliget und zur Vornahme die Tagfahrten auf den 19. Dezember l. J., 19. Jänner und 19. Februar 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfahrten nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 8. Oktober 1855.

3. 1917. (1) Nr. 1788.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg bringt zur allgemeinen Kenntniss:

Es habe auf Anlangen des Josef König von Langenthon, Fessionärs der Agnes Stebe, in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Stebe gehörigen, zu Hinnach sub Konst. Nr. 30 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub R. Nr. 264 vorkommenden, gerichtlich auf 881 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem ämlichen Vergleiche ddo. 8. Mai et execut. intab. 22. August 1846, Z. 767, und der Fession ddo. 20. Mai et superintab. 28. September 1854 noch schuldigen 79 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und dazu drei Termine, als:

auf den 19. Dezember 1855,
dann 19. Jänner 1856,
und 19. Februar

jedesmal 9 Uhr Vormittags im Orte Hinnach mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsvertrag und das Schätzungsprotokoll stehen hieramts zu Jedermanns Einsicht und Abschriftnahme bereit.
Seisenberg den 11. Juli 1855.

3. 1884. (2) Nr. 21020.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podkrajšek von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Wöglitz von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Leopoldbrühe sub Rekt. Nr. 22, Urb. Nr. 5836 1/2 vorkommenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte pr 1073 fl. 30 kr. gewilliget, und werden hiezu die Termine auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 26. März 1856, jedesmal früh 9-12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die Feilbietung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1855.

3. 1889. (2) Nr. 4905.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß die gebetene Feilbietung der, dem Michael Woltscher von Nassovitsch gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 67, Rekt. Nr. 31 vorkommenden, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, in Nassovitsch liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. 59 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1852, Nr. 5169, den Gertraud Novak'schen Kindern schuldigen 288 fl. 38 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 21. Jänner, den 21. Februar und den 26. März 1856, jedesmal um 9 Uhr früh in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der letzten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26. September 1855.

3. 1906. (2) Nr. 1590.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. Jänner 1855 verstorbenen Franz Urigel von Malkouz Haus-Nr. 3, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die

Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 19. Juni 1855.

3. 1892. (2) Nr. 5129.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. August d. J., Nr. 3479, wird von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, bekannt gemacht:

Es seien die in dem zitierten Edikte auf den 24. November und 24. Dezember l. J. bestimmten Feilbietungen über Einverständnis des Exekutorsführers und des Exekuten als abgehalten anzusehen, und es werde nur die dritte Feilbietung am 24. Jänner 1856 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags im Gerichtsorte vorgenommen werden, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. November 1855.

3. 1908. (2) Nr. 5100.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Santo Tero von Kleindorf, gegen Johann Mersche von Willingrain, pto. schuldigen 84 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 730 vorkommenden zu Willingrain sub Hs. Nr. 12 gelegenen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Hube Realität gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrten auf den 24. Dezember 1855, auf den 26. Jänner und auf den 25. Februar 1856 früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben und von jedem Mitlizitanten das 10% Wadium zu erlegen sein wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. Dezember 1855.

3. 1909. (2) Nr. 4967.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. November 1855, Z. 4967, über Ansuchen der Armeninstitutsvorlesung von Reifnitz, in die exekutive Versteigerung der, dem Johann Schuchnik gehörigen, zu Reifnitz sub Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofgült Reifnitz sub Urb. Fol. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1106 fl. geschätzten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1854 schuldigen Interessen von 31 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und die Tagfahrten auf den 29. Dezember 1855, auf den 29. Jänner und auf den 29. Februar 1856 früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. November 1855.

3. 1911. (2) Nr. 2029.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Isidor und Robert Skrem, der Sigmund Biskai'schen und Johann Kozian'schen Verlassenschaft und resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Franz Suppantitsch, als Verlassenschaftsvertreter des zur Kreida gebiehehenen, zu Neustadt verstorbenen bürgerlichen Handelsmannes und Realitätenbesizers Adolf Skrem, gegen Isidor und Robert Skrem und die Sigmund Biskai'schen und Johann Kozian'sche Verlassenschaft, als auch den zur Kreidamasse gehörigen Realitäten einverleibten Gläubigern, um Verständigung vom Ausbruche dieses Konkurses und der auf den 15. Jänner 1856 anberaumten Anmeldefrist gebeten.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Isidor und Robert Skrem und die Erben und Rechtsnachfolger der Biskai'schen und Kozian'schen Verlassenschaft unbekannt sind, hat zu deren Vertreter auf deren Gefahr und Kosten den hierortigen Herrn Gerichtsadvokaten Dr. Josef Rosina als Kurator bestellt, mit dem diese Rechtsache nach der hier geltenden a. G. D. ausgeführt werden wird. Herr Isidor und Robert Skrem und die Erben und Rechtsnachfolger der Sigmund Biskai'schen und

Johann Korian'schen Verlassenschaft werden daher dessen durch dieses Edikt zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst ihre Forderungen gehörig anzumelden, oder inzwischen dem ihnen bestellten Herrn Kurator Dr. Rosina ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die hieraus für sie entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Neustadt am 28. November 1855.

3. 1913. (2) Nr. 3377.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Josef Turschitsch von Bresouza gehörigen, im Grundbuche Freudenth. sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolles vom 25. Juni l. J., Nr. 2723, auf 3644 fl. bewerteten Realität, wegen dem Franz Tratnik von Laibach schuldigen 170 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfakungen auf den 7. Jänner, 11. Februar und 10. März 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfakungen nur um oder über den Schätzungs werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hierzu werden die Kaufslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 20. Oktober 1855.

3. 1914. (2) Nr. 3336.

E d i k t

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Podkrajcsek von Laibach in die exekutive Uebertragung der mit Bescheid vom 24. März 1855, Nr. 1185, auf den 6. September 1855 angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der, dem Johann Berk von Franzdorf gehörigen Realität sub Urb. Nr. 117 Freudenthaler Grundbuche gewilliget, und es wird die neuerliche Feilbietungstagfakung auf den 21. Dezember l. J. Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe pr. 2028 fl. 30 kr. hintangegeben werden wird.

3. 1879. (2)

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs extract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 27. September 1855.

3. 1887. (3) Nr. 3441.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, werden alle Jene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Jänner 1853 im Verhafte bei dem vorbestandenem k. k. Bezirkskollegial-Gerichte Radmannsdorf ab intestato verstorbenen Franz Jesche aus Straßsich eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, hieramts zur Darthung und Anmeldung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 3. Oktober 1855.

3. 1894. (3) Nr. 5142.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. Dezember 1854 verstorbenen Eisenbahn-Spitalsarztes Karl Kariger in Urem, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Dezember 1855 Vormittag 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Dezember 1855.

3. 1888. (3) Nr. 2822.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1855 mit Testament ver-

storbenen Georg Maierle, vulgo Vite, von Vornschloß, Nr. 3 bei Pölland, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Dezember 1855 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Bhernembl am 3. Dezember 1855.

3. 1865. (3) Nr. 3075.

E d i k t

Vor dem k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. August 1855 zu Preloka verstorbenen Lokalkaplans Kasper Porenta als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember 1855 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, den 12. November 1855.

3. 1893. (3) Nr. 5437.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 7. September 1855 verstorbenen Anton Juliani, k. k. Bezirksamts-Kanzelisten, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. Dezember d. J. Vormittag 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Dezember 1855.

Wohlfeilste Zeitung! Wiener Neuigkeitsblatt!

Mit 1. Jänner 1856 beginnt der **sechste Jahrgang** unserer täglich erscheinenden Zeitschrift. Dieselbe hat sich namentlich in den Provinzen während ihres fünfjährigen Bestehens eine Beliebtheit und Verbreitung erworben, wie sie keinem der hiesigen sogenannten billigen Journale zu Theil wurde. Es existirt wohl kaum eine größere Ortschaft in der Monarchie, wo das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ nicht anzutreffen wäre. Durch die neueste Regulirung des Postenlaufes sind wir nun auch in den Stand gesetzt, alle Neuigkeiten von den Kriegsschauplätzen, aus Petersburg, Berlin, Paris und London um **volle 24 Stunden früher** zu bringen, als die meisten der hiesigen Tagesblätter. Zudem werden wir der mit Recht beliebten „**Unterhaltungshalle**“ unserer Zeitschrift eine verdoppelte Sorgfalt widmen und liefern wieder mit dem 1. Jänner einen höchst pikanten Roman aus Wien's jüngster Vergangenheit, unter dem Titel:

„Ella, das Mädchen der Gaide“ oder das rothe Zimmer am Stefansplatze.

Er zeichnet sich durch eine höchst blühende Sprache, treffliche Schilderung und eine bis zum Ende spannende Handlung, an welcher viele historische Personen aus der neueren Zeit theilnehmen, aus, so daß wir ihn kühn dem so beifällig aufgenommenen „**Rabenbund**“ an die Seite stellen können.

Nebst den neuesten Berichten aus der Krim, von der untern Donau und dem asiatischen Kriegsschauplatze, enthält das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ alle amtlichen Verordnungen und Erlasse, gerichtlichen Entscheidungen, Ernennungen, Beförderungen, Diensteserledigungen, Lizitationen, Konkurse etc., alle wissenschaftlichen Notizen in Bezug auf Handel, Gewerbe und Verkehr, die interessantesten Tages-Neuigkeiten aus Wien und den Provinzen, eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte, einen **Handels- und Marktbericht**; der sämtlichen größten Handels- und Marktplätze der österreichischen Monarchie umfaßt alle Verlosungen, Lotto-Ziehungen und täglich die Liste der in Wien Verstorbenen, endlich die Fahrordnungen der Eisenbahnen und den **neuesten Coursbericht der Wiener-Börse**.

Das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ kostet für die Provinzen mit **täglicher Postversendung**: Vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl.

Die Pränumerationsgelder sind franko an die Redaktion, Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 439, I. Stock, einzusenden.

M. Dangelmaier, Herausgeber und Redakteur.

3. 1477. (17)

Bei nahendem Winter und sich hebenden Brennstoffpreisen erlauben wir uns, den Bewohnern hiesiger Stadt unsere Torfvorräthe als beachtungswürdiges, billigstes Brennmaterial anzuempfehlen.

Wir liefern guten Torf à 12 kr. pr. Zentner, vorzüglichem à 14 kr. pr. Zentner franco Wohnung, gegen förmliche Wagnettel, unter Garantie für Güte des Brennstoffes, und bemerken, daß von den Fuhrleuten keinerlei Nebengebühren abgefordert werden dürfen.

Bestellungsbücher liegen im Kaffehaus am Hauptplatz Nr. 8, und im Carlstädter-Vorstadt-Mauthgebäude im 1. Stock bereit, und werden die Aufträge prompt besorgt.

Unternehmung der Torfgewinnung am Laibacher-Moor.

3. 1707. (6)

Für 1856 ist

der seines gediegenen Inhalts, wie seiner netten Bilder-Beigaben wegen beachtenswerthe

Kalender:

Der Volksbote

so eben erschienen und für 24 kr. G. M. in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern der Monarchie vorrätzig, so auch bei

G. Lercher, Buchhändler in Laibach.

3. 1901. (3)

Nr. 2102.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Anlangen des Josef König von Langenton, wider Franz Lousche von Hinnach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. intab. 30. Oktober 1851 und exekutive intab. 10. August 1852, Z. 3830, am Ochsenkauffschillinge noch schuldigen 53 fl. 33 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, demselben gehörigen, zu Hinnach sub Konst. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelma zu Gottschee sub Rektif. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als:

auf den 20. Oktober,
und „ „ 20. November } I. Z.,
und „ „ 20. Dezember

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vizitationsbedingungen, der Grundbuchsvertrakt und das Schätzungsprotokoll können hierorts sogleich eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden.

Seisenberg am 10. August 1855.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1888. (3)

Nr. 21055.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Exekutionsführung des Herrn Wilhelm Maier gegen Andreas Moll, recte Mokka, rückfichtlich Helena Mokka, als Uebernehmerin des Andreas Mokka'schen Nachlasses, im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikte vom 6. September 1855, Z. 16078, und 16. Oktober 1855, Z. 19143 bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der commendatischen Gült sub Urb. Nr. 93 vorkommenden Realitäten sammt Gebäuden, dann des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rektif. Nr. 12, vorkommenden Waldantheils, dann der Fahrnisse, unter Vorbehalte des Reassumirungs-Rechtes für die zweite und dritte Feilbietungstagung eingestellt, hingegen die Exekution auf den im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Wappen Nr. 312, Rektif. Nr. 256 vorkommenden Waizher Waldantheils in Loog, im Schätzungswerte pr. 1080 fl. 20 kr. fortgeführt und sonach, nachdem zur zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 15. Dezember zu der dritten Feilbietung obigen Waldantheils geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1855.

3. 1897. (2)

Als passendes

Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk empfiehlt sich der bei **E. C. Zamarski in Wien** (Zachlauben 439) erschienene

Neue österreichische Illustrierte Volkskalender für 1856.

herausgegeben von **F. Wenk-Dittmarsch.**

Fünf Auflagen, im Gesamtbetrag von **25.000 Exemplaren**, sind von diesem Unterhaltungsbuch bereits abgesetzt. Wohl der beste Beweis für dessen Beliebtheit! Alle österreichischen Journale haben sich aufs Günstigste darüber ausgesprochen und diesen Volkskalender als einen der reichhaltigsten und bestredigsten empfohlen. Derselbe enthält gegen **50 Original-Aufsätze** (worunter allein 20 kleinere und größere Erzählungen, humoristische und historische Schilderungen), und außer vielen schönen Holzschnittbildern (unter welchen die Porträts der Herren Minister Bruk und Bulo-Schauenstein, Kaiser Alexander, Napoleon, G. M. Petissier etc.)

erhält jeder Käufer dieses Kalenders einen großen schönen Stahlstich, welcher durch den Kunsthandel bezogen, mehrere Gulden kosten würde, und die gesammte hohe k. k. Familie darstellt, gratis

Der Preis für diesen Kalender (circa 300 Seiten stark) mit dem großen Stahlstich ist nur **45 kr. C.M.**, nach Auswärts auf einer Rolle versendet **50 kr.** Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich:

J. Giontini.

3. 1825.

Bei Wilhelm Braumüller,

k. Hof- und akademischen Buchhändler in Wien, erschien so eben, und ist bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach zu haben:

Lehrbuch

Receptirkunde

für Aerzte und Apotheker,

von **Dr. Fr. Kurzak,**

k. k. Professor an der Wiener Universität.

1856. Mit 24 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 3 fl.

Dieses Lehrbuch enthält durch die vergleichende Benützung der neuesten österreichischen, dann der bayerischen, preussischen und sächsischen Pharmacopoe, einen **speciellen Werth für die Aerzte und Apotheker Oesterreichs, Baierns, Preussens und Sachsens.** Die **österreichischen Militärärzte** sind in demselben durch die Vergleichung der Arzneivorschriften der österreichischen Militär-Pharmacopoe mit jener der früheren und der neuesten Civil-Pharmacopoe speciell berücksichtigt worden. Die **Lehre von der Bereitung der Arzneien** ist mit aller nöthigen **Vollständigkeit bündig** abgehandelt, so dass der Apotheker nicht bloss die Ausdrucksformeln der ärztlichen Recepte, sondern auch die Belehrung über die auszuführenden Receptur-Arbeiten in dem Werke vorfindet. Die **Verschreibsformeln** selbst sind auf die einfachsten Grundsätze zurückgeführt. Die **bündigste Kürze, Klarheit und Reichhaltigkeit** des Werkes sind bereits in mehreren Zeitschriften anerkannt, und das Erscheinen desselben als **Abhilfe eines wahren Bedürfnisses, insbesondere der österreichischen Aerzte und Apotheker, begrüsst worden.**

3. 1880. (2)

In **Ign. v. Kleinmagr- & Fedor Bamberg's** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Zwei Pieder ohne Worte

für Pianoforte

componirt

von **Theodor Elze.**

Opus 8. 30 kr.

Ferner sind bei Obigen zu haben:

Kalender für 1856.

Brunner S., Kalender für Katholiken. 16 kr.

Bachmaier's Haus- und Schreib-Kalender. Für Jedermann. 18 kr.

Dorfmeister's A., Privat-Geschäfts- und Auskunfts-Kalender. 24. Jahrgang. Ausgabe auf feinem Papier 48 kr., auf ordinärem Papier 24 kr.

Faustkalender, illustrirter. Jahrbuch zur Belehrung und Unterhaltung. 1 fl.

Glückselig's Schreibkalender für Richter, Advokaten, ihre Kanzleien und alle andern Geschäftsmänner. 1 fl.

Geschäfts- und Schreib-Kalender. Besonderer Abdruck aus der „Austria.“ 20 kr.

Geschäftskalender, für das Schaltjahr 1856. 10 kr.

Hirtenfeld's österreichischer Militär-Kalender. 7. Jahrgang. 40 kr.

Jorisch Dr. F. A., Illustrirter katholischer Volkskalender. 5. Jahrgang. 30 kr.

Jurende's illustrirter vaterländischer Pilger für 1856. 1 fl. 36 kr.

Kalender, österreichischer. Ein Jahrbuch für Gewerbe, Industrie, Handel und Volkswirtschaft. 1 fl. 20 kr.

Kalender, illustrirter, für die gebildete Frauenwelt. Mit vielen Illustrationen. 36 kr.

Kuzyer M., Dr., Neuer und vollständiger hundertjähriger Hauskalender von 1801 — 1900. 40 kr.

Littrow, R. v., Kalender für alle Stände. 42 kr.

Nader, Dr. J., Oesterreichischer Medizinalkalender. elegant geb. 1 fl. 20 kr.

Nieritz G., Deutscher Volkskalender. 43 kr.

Wiss-Kalender. Herausgegeben von Priestern der Seckauer Diocese. Mit dem Porträte des Erzbischofs v. Kausscher. 2. Auflage. 30 kr.

Schneitler & Quandt, Landwirthschaftlicher Hilfs- und Schreib-Kalender. Für praktische Landwirthe. geb. 1 fl. 20 kr.

Schreib-Kalender, neuester bequemster. Für Geschäftsmänner. 12 kr.

Schreib-Kalender, für das Schaltjahr 1856 geheftet. 7 kr.

Sackkalender, für das Schaltjahr 1856 in Umschlag. 8 kr.

Sackkalender, für das Schaltjahr 1856 in Schuber. 10 kr.

Saphir, M. G., humoristisch-satyrischer Volkskalender. Mit vielen Illustrationen. 40 kr.

Schreib- und Notiz-Kalender für Oesterreich, zum Gebrauch für Land- und Forstleute. 2. Jahrgang. Mit Anhang. 1 fl. 33 kr.

Steffens, R., Volkskalender. Mit vielen Stahlstichen. 48 kr.

Vogl, Dr. J. R., Oesterreichischer Volkskalender. 36 kr.

Volkskalender, lustiger Wiener, für alle Stände. Mit 40 Holzschnitten. 10 kr.

Volkskalender, lustiger, oder kein Tag ohne Wis. Mit Illustrationen. 24 kr.

Volksbote, der österreichische. Ein gemeinnütziger Kalender. Mit 5 Bildern. 24 kr.

Volkskalender, illustrirter. Mit vielen Illustrationen und einer Prämie: Großer Stahlstich: Die hohe k. k. Familie darstellend. 45 kr.

Volks-, Haus- und Schreibkalender, evangelischer. Herausgegeben von Th. Rieg. 36 kr.

Vogl, Dr. J. R., praktisches Sylvesters-Büchlein. Mit Illustrationen 24 kr.

Weber's illustrirter Kalender für 1856. 11. Jahrgang. Mit vielen prachtvollen Illustrationen. 2 fl. 3 kr.

Sowie eine reiche Auswahl von Sack-, Comptoir- u. Wandkalendern.